

Inhalt

Intro	3
Andacht	4
(Herbst-)Schoki-Konvent	6
Jugendgottesdienst Offenhausen	8
Mitarbeiterfreizeit in Stoffenried	9
Thema: Die Kehrseite der Pfandflaschen	10
Kindermusical "Luther"	12
Einführung von Lorenz Schuster	14
Thema: Verschmutzung der Meere	
Kinder-Erlebnis-Tage in Thannhausen	
Teeniefreizeit Stockensägmühle	
Nacht der Lichter	
Thema: Extrablatt basteln	23
Drive and Pray in Lauingen	24
Konfi-Teamer-Kurs im Hühnerhof	
Jugendgottesdienst Ichenhausen	
Jugendgottesdienst in Pfuhl	
Thema: Müllvermeidung	
Hier fallen die Würfel	
Konfi-Fußball-Cup in Bächingen	34
EJ Update - Erlebnispädagogik	
Kirchenkreiskonferenz	
Dekanin Burmann geht in den Ruhestand	38
Grundkurs	
PNG Rückbegegnung	42
Thema: Upcycling	
Ich glaub. Ich wähl	
Recycling-Rätsel	
EJ-Lacher	
Extrablatt-Team	49
Termine	
Hauptamtlichen-Team	

Intro

Wir haben da diese Ausgabe so ein rundes Ding auf dem Titelbild. Unsere Weltkugel. Sie ist aus Glas. Und das nicht ohne Grund. Glas ist zerbrechlich. Und zerbrechlich ist auch unsere Welt. Deshalb ist es unsere Aufgabe, die Schöpfung zu bewahren und zu erhalten. Dazu wollen wir in dieser Frühjahrsausgabe des Extrablatt beitragen. Das Heft ist neben den vielen Berichten von Aktionen, Freizeiten und allem, was sonst noch so war, vollgepackt mit Tipps, Infos und Ideen zum Thema Recycling, Upcycling, Müll, ...

Mit den Ideen, die wir bei der ersten Redaktionssitzung auf der Tafel im Günzburger Gemeindehaus gesammelt haben, hätten wir wohl locker zwei Extrablätter füllen können. Wir haben also aussortiert und vielleicht wird ja die ein oder andere Idee für eine spätere Ausgabe recycelt;)

Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen und kreative Ideen beim Umsetzen mancher Artikel.

Eure Chefredakteure und -layouter, Beata, Frank und Lorenz

PS: Bei dieser Ausgabe gilt natürlich ganz besonders: Nach dem Lesen nicht wegwerfen, sondern weitergeben oder kreativ werden. :)



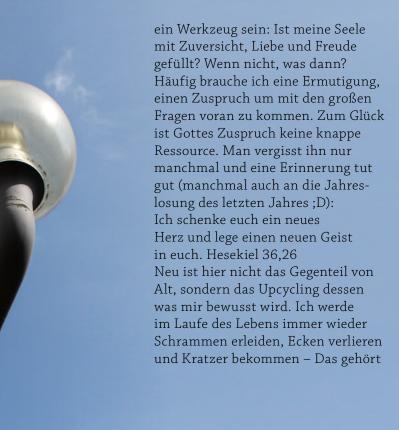
Impressum

Das Extrablatt erscheint zweimal im Jahr jeweils im Herbst und im Frühjahr zu den Konventen. Diese Ausgabe erschien in einer Auflage von 1.250 Stück.

Herausgeber: Evangelische Jugend im Dekanat Neu-Ulm, Petrusplatz 8, 89231 Neu-Ulm **Redaktion:** siehe Seite 49 "Extrablatt-Team" **Druck:** Gemeindebrief Druckerei **V.i.S.d.P.:** Das Redaktionsteam Das Redaktionsteam behält sich Kürzungen vor.

Andacht

Flaschen als Lampen, Holzpaletten als Bett oder Regal, alte Löffel als Kleiderhaken. Sessel aus Koffern - Upcycling geht mit vielen Materialien, kann mit viel oder wenig Aufwand betrieben werden, sieht super hip aus und das Beste: Es ist auch noch gut für die Umwelt, weil Altes ein neues Leben bekommt. Aus Müll mach Kostbarkeiten. Eine simple Idee, ein bisschen Werkzeug und ein paar Stunden Zeit. Alles wieder hervorragend - Herrlich. Wenn das mit meinem Leben doch auch so einfach ginge. Es gibt Zeiten, da fühlt es sich wie so ein alt gewordener Gebrauchsgegenstand an. Es musste viel aushalten: Stress, Streit, Unzufriedenheit, Kränkungen mit wenig Pause oder Schonzeit. Das ist auch an der Seele nicht spurlos vorbei gegangen: Da ist ein bisschen Farbe ab, die ein oder andere Delle oder Kratzer sind zu sehen. vielleicht fehlt eine Ecke wo etwas besonders grob abgelaufen ist. Wie gehe ich jetzt mit diesem "ramponierten" Leben um? So das es mir gefällt, ja vielleicht besser gefällt als es mal war – nicht Recycling sondern Upcycling. Geht das? Seinem Dasein wieder neuen Glanz verleihen? Gibt es dann Upcycling für die Seele? Ich denke schon, man muss nur andere Werkzeuge verwenden. Die richtigen Fragen stellen, kann zum Beispiel so



zum Mensch sein dazu. Das was Gott uns zuspricht ist: Du bist, mit all deinen Kratzern und Dellen immer. der von mir geliebte Mensch. Du bist immer meine hippe Schöpfung. Du weißt es manchmal nicht mehr, aber ich sage dir immer wieder: Du bist wunderbar, du bist schön und von mir geliebt - mach dir das wieder bewusst. Ich sags dir gerne immer wieder. Wer in altem "Müll" Neues sieht, hat vor allem die Perspektive verändert. Und das ist es, was Upcycling ausmacht: Die Welt in neuer Perspektive sehen und dem was darin ist dadurch einen neuen Wert zusprechen... klappt auch mit dem eigenen Leben.

Euer Lorenz

Wusstet ihr schon ...?

... dass Coffee-to-go-Becher schwerwiegende Auswirkungen auf die Umwelt haben? In Deutschland werden stündlich 320.000 Coffee-to-go-Becher verbraucht und weggeworfen. Dabei ist die Herstellung aufwendig: Außen Pappe und innen Kunststoff, weshalb man den Becher nicht recyceln kann. Die Alternative sind Mehrwegbecher, die man inzwischen bei vielen Ketten kaufen kann, oder man bringt einfach seinen eigenen Becher mit.



(Herbst-)Schoki-Konvent

Am letzten Herbstkonvent fuhren wir in eine besondere Mühle in Böhen: In eine Schoki-Mühle. Wir wurden empfangen von einer laufenden Tafel Schokolade und einer Hand voll Kakaobohnen namens LK. Nach einer langen und intensiven Reise durch die verschiedenen Produktionsschritte wussten wir wie unsere heutige Schokolade hergestellt wird. Danach durften wir in unserem Schokizimmer schlafen oder den Abend mit den anderen ausklingen lassen.

Am nächsten Tag weckte uns der LK liebevoll mit einem Nutellalöffel. An diesem Morgen freuten sich Karius und Backtus sehr. Habt ihr euch auch schon immer einmal gefragt, wie die Schokolade entstanden ist? Ist Schokolade gleich Schokolade und sollen wir die großen Firmen unterstützen?



Natürlich hatte der LK auf alles eine Antwort. Wir konnten verschiedene Workshops

> besuchen und uns gemeinsam mit den Themen auseinandersetzen. Wir durften z.B. Schokolade herstellen oder uns mit einer Schokoladenmaske entspannen.

"Willst du mit mir Andacht halten, die Hände zum Gebete falten, die Kerzen an, das Licht ausschalten ..." Natürlich darf das auch diesen Konvent nicht fehlen. In verschieden Andachten und unserem großen Gottesdienst wurde das Thema nochmal aufgegrifen und wir sangen die alt bekannten Lieder. Karamell, Nuss, Nugat, oder Marzipan!? So viel Auswahl aus der Schokoladenwelt. Das ist wie bei der EJ, denn "die macht dein Leben ja auch bunter." Darum gibt es bei uns auch einen BUNTEN Abend und eine fette Schokoladen-Party. Wer nimmt welche oder wer macht welche Schokolade? Dies haben wir uns auch bei unseren Geschäftsteilen gedacht. Bei diesen haben wir wieder viel besprochen und gewählt.

So schnell wie eine Tafel Schokolade aufgegessen ist, ging auch unser Konvent vorbei.

Schokoladige Grüße, Eure Kristin und Marc





Jugendgottesdienst Offenhausen

Am 20.10.17 fand der Jugendgottesdienst "Willst du mit mir beten?" in der mit Konfirmanden gefüllten Erlöserkirche in Offenhausen statt. In dem mit einer kleinen Band begleiteten Gottesdienst war das Hauptthema, wer Gott für einen selbst ist. Dies konnte man unter Anderem auch in der Predigt erkennen, welche von zwei Personen handelte, die sich darüber unterhielten, wer und was Gott

für einen ist. Im Anschluss an das
Abendmahl und den Segen
folgte eine kleine gemütliche
Party, bei welcher sich die
Teilnehmer an alkoholfreien Cocktails, Pizzabrötchen und Knabbersachen bedienen konnten.
Aber um etwa 22:00 Uhr
musste dann auch leider
diese ein Ende finden.

Euer Julen

Mitarbeiterfreizeit in Stoffenried

Dank unseres tollen LKs gab es vom 27. bis zum 29. Oktober 2017 eine eigene Freizeit nur für die Mitarbeiter der EJ. "Freizeit" wurde an diesen Tagen groß geschrieben, denn jeder konnte selbst entscheiden, ob er an geplanten Aktionen teilnehmen oder doch noch lieber ein Stündchen schlafen möchte.

Am Freitag Abend trudelten so langsam alle Teilnehmer der Freizeit ein. Die Zimmer wurden verteilt, das Haus wurde begutachtet und dann gab es auch schon Abendessen. Nach dem Essen fand eine Andacht zum Thema "Freizeit" statt. Anschließend lernten sich alle unter der Leitung von Frank bei den "Kennenlernspielen" neu oder besser kennen. Den Abend ließen die Meisten bei gemeinsamen Spielen und Gesprächsrunden bis tief in die Nacht ausklingen.



Der nächste Morgen begann mit einem gemeinsamen Frühstück. Eine große Gruppe machte sich gleich danach auf zum "Geocaching". Für diejenigen, denen es noch zu früh oder draußen zu kalt war. gab es die Möglichkeit im Haus zu bleiben, sich nochmal hinzulegen oder sich mit anderen Teilnehmern bei einer Tasse Tee und Süßigkeiten auszutauschen. Der LK richtete für alle ein großes Vesper her, an dem sich jeder bedienen konnte, wann er Hunger und Lust hatte. Am späten Nachmittag ging es dann in das Schwimmbad in Leipheim. Die hungrigen Mäuler der Teilnehmer wurden danach bei einem selbst gekochten Abendessen des LKs gestopft. Der Abend ließ dann wieder viele Möglichkeiten offen. Es gab ein Lagerfeuer, Spiele wurden gespielt und für ein paar ging es auch schon ins Bett.

Gut ausgeschlafen fing der Sonntag mit einem leckeren Brunch an. Da es schon wieder der Tag der Abreise war, wurde dann das Gepäck gepackt und die Zimmer aufgeräumt. Und nach einer Abschlussandacht über "Vaiana", gingen alle Teilnehmer mit einem Ohrwurm: "...ist es denn weit, bin ich bereit?..." wieder nach Hause.

Eure Sabse

Thema: Die Kehrseite der Pfandflaschen

Jeder benutzt sie, jeder trinkt aus ihr. Sie ist praktisch, sie geht nur schwer kaputt, ist leicht, ist in allen Formen und Größen erhältlich, enthält Säfte oder Wasser und manchmal kann

man mit ihr sogar verdienen. Die PET (Polyethylen) Einwegpfandflasche. Heutzutage hat sie die Mehrwegglasflasche in den meisten Sparten von

Getränken abgelöst. Laut der Verbraucherzentrale hat sich der Anteil der Mehrwegglasflaschen bei Mineralwasser von 93% (1991) auf 40% (2013) verringert. Die Einzigen, die nicht so stark betroffen sind, sind die Bierflaschen, die noch zu 80% als Mehrwegpfandflaschen verkauft werden. 2003 wurde ein Gesetz in Kraft gesetzt,

> um Dosen und Einwegflaschen mit Pfand zu versehen. Die damalige schwarz-grüne Regierung wollte damit die Mehrwegpfandflasche fördern und eine Quote von 70 prozentigem Anteil erreichen. Wie man heute sehen kann, wurden diese Zahlen nicht erreicht. "Was ist denn an einer PET Einwegpfandflasche falsch? Die wird doch wiederverwertet."

würden jetzt viele sagen. Das ist auch soweit richtig. Wie die Meisten auch wissen, werden diese Flaschen nur einmal verwendet und danach



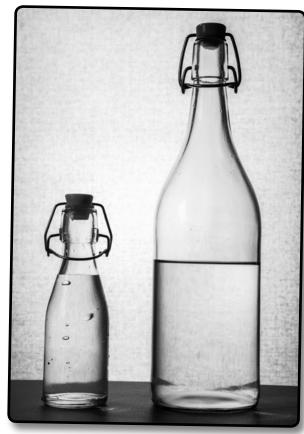
eingeschmolzen. Dieser Kunststoff wird somit auch recycelt und wiederverwertet. Was aber der Knackpunkt ist, ist der große Energieaufwand, der für das Gießen, Einschmelzen und die Wiederverwendung der PET Flaschen benötigt wird, anstatt Mehrwegflaschen auszuwaschen und wieder zu befüllen (sie können bis zu 50 Mal befüllt werden). Außerdem bestehen Einwegpfandflaschen nur zu 25% aus recyceltem Material. Das ist eine Verschwendung

von Ressourcen, gegen die man etwas

unternehmen kann. Man muss sich trauen, einmal mehr zur Glasflasche zu greifen. Zugegeben, sie ist schwerer und geht leichter zu Bruch als Kunststoffflaschen, aber sie ist dafür wesentlich umweltschonender. Als toller Nebeneffekt davon schmeckt daraus das Getränk. ob Cola oder Mineralwasser, für manche deutlich besser und erfrischender. Wer trotz alldem noch immer nicht das Risiko eingehen will, Glasflaschen zu benutzen, für die gibt es auch noch Mehrwegpfandflaschen

aus Kunststoff mit meist dickeren Wänden oder man kann sich selbst eine Kunststoffflasche anschaffen. die man etliche Male befüllen und austrinken kann. Ich selbst nehme mir zum Beispiel jeden Tag eine 3/4l Glasflasche mit in die Schule, die mir durch den ganzen Schultag reicht und mit etwas Achtsamkeit ist die Flasche auch vor dem Zerbrechen sicher.

Euer Frank



Kindermusical "Luther"

Unter der Leitung von Ute Kling und Tanja Mack kam ein tolles und einzigartiges Kindermusical zum Thema "Luther" zustande.

Es ist der 22. Oktober 2017, kurz vor 17 Uhr. Man kann beobachten, wie sich die Petruskirche in Neu-Ulm langsam aber sicher füllt. Bald wird es keine Sitzplätze mehr für weitere Besucher geben. Kurz nach 17 Uhr. Es geht los! Die Band beginnt zu spielen und die Kinder und Jugendliche betreten die Bühne. Im Wechsel von Schauspiel und Gesang von fetzigen Liedern mit Bewe-





gungen, mit Begleitung der Band, liefern die Mädchen und Jungs ein tolles Stück ab.

Im Musical geht es um das Leben von Martin Luther. Anfangs sitzt er (der "alte" Luther) mit seiner Frau und seinen Kindern beim Essen und wird von seiner Magd bedient. Es kommt zu Fragen der Kinder, die sich über das Leben ihres Vaters interessieren. Martin Luther beginnt zu erzählen... -Schauspielerwechsel-. Der "junge" Luther tritt auf die Bühne. Die Zuschauer erfahren. wie er in ein Gewitter gerät und daraufhin Mönch wird. Später wird Luther ein Gegner vom Ablasshandel. Am 31.10.1517 nagelt er dann seine 95 Thesen an die Türe der Schlosskirche von Wittenberg.

Luther wird daraufhin angeklagt, widerruft seinen Thesen aber nicht. Er wird als "vogelfrei" erklärt und kann nun von jedem umgebracht werden, dieser bekam dafür keine Strafe. Martin wird auf die Wartburg entführt, wo er die Bibel in die deutsche Sprache übersetzt. Er heiratet später Katharina von Bora. Das Stück endet mit dem Jubel und der Freude

Dem Applaus und der Zugabe zu Folge, war es ein riesen Erfolg für die Musicalgruppe.

über die übersetzte Bibel.

Einen weiteren Auftritt hatten sie am 28.10.2017 in Nersingen.

Eure Sabse





Einführung von Lorenz Schuster

Tante Lorenz ist da! Die evangelische Jugend und vor allem die Region Dillingen hat einen neuen Dekanatsjugendreferenten: Lorenz Schuster. Er wurde am Reformationstag, den 31. Oktober 2017 in der Katharinenkirche in Dillingen eingeführt. Der Andrang war riesig. Einige der Leute, die gekommen waren, mussten sogar in der Kirche stehen. Nach Worten der Dekanin Frau Burmann. Freunden und Vertretern der evangelischen Jugend wurde er dann offiziell eingeführt. Als der Einführungsgottesdienst vorbei war, ging es in das Dillinger Gemeindehaus. Dort warteten örtliche Politiker und die evangelische Jugend. Die Politiker trugen Grußworte vor. Anschließend kam die EJ mit einigen Aktionen, die Lorenz meistern musste, bevor er endgültig bereit für seine neue Stelle war. Er wurde von Ute und Marcus über einen roten Teppich geleitet, der von "Samt-

platzspare

bändern" abgetrennt war. Ab und an konnte er durch diese Bänder hindurch, wo eine Aufgabe auf ihn wartete. Einmal musste er die Mitarbeiter von Aktionen erraten, bei denen er in den Wochen davor schon dabei gewesen ist. Ein anderes Mal die Aufgabe, Gemeinschaftsspiele in einen Umzugskarton möglichst platzsparend zu packen, als eine

Vorbereitung für "Komm, spiel

mit!". Zum
Abschluss gab
man einen
Einblick auf
das immer
an Pfingsten
stattfindende
Kinderzeltlager
mit einer Improvisationsgeschichte. Die
Region Dillingen und
die Evangelische Jugend
im Dekanat Neu-Ulm
hat mit Lorenz Schuster
einen sehr netten.

humorvollen und kreativen Kopf als Diakon bekommen und freut sich auf eine tolle Zeit mit viel Spaß und Freude.

Euer Frank



16 — Thema: Verschmutzung der Meere

Thema: Verschmutzung der Meere



Das Meer - tiefblau wie der Himmel. so weit das Auge reicht, glitzernd und klar. So jedenfalls stellen wir uns die Ozeane der Welt immer noch vor. Aber die Realität sieht anders aus: An den Stränden liegen Müll und tote Vögel, auf den Wellen segeln Plastikflaschen und unter der Oberfläche gleiten die Einkaufstüten wie Quallen durch das Wasser. Unser Meer ist schon lange nicht mehr sauber und klar - und es wird immer schlimmer. Pro Jahr werden 6.4 Millionen Plastikmüll in den Meeren entsorgt. Schätzungsweise sind 5,25 Billionen Plastikteile im Ozean verstreut. Dieses Plastik ist die größte Gefahr für alle Meeresbewohner. Schildkröten halten Einkaufstüten für Quallen und ersticken dann an

ihnen, Seevögel verhungern mit vollem Magen, weil sie das gefressene Plastik nicht zersetzen können und kleine Kunststoffteilchen werden für Plankton gehalten. Dadurch wird Plastikmüll im Meer auch zur Gefahr für uns Menschen: wir essen Fische, wodurch das Plastik auch in unseren Organismus gelangt. Die Verschmutzung entsteht, weil Länder mit schlechtem oder ohne geregeltes Entsorgungssystem ihre Abfälle ins Meer kippen. Dazu kommen Schadstoffe, die über Schiffe oder Ölbohrungen ins Meer gelangen und Geisternetze, die herrenlos durchs Wasser treiben und immer weiter fischen, bis sie sich an einem Riff festsetzen und der Riffstruktur schaden.

Das Meer wird auf viele verschiedene Arten verunreinigt und es ist unsere Verantwortung, etwas dagegen zu unternehmen. Freiwillige Helfer räumen an den Stränden auf, an Badeorten gehört das morgendliche Müll einsammeln bevor die Gäste kommen schon zu Routine für die Angestellten. Doch auch wer nicht an einer Meeresküste lebt, kann zur ENTschmutzung der Ozeane beitragen: Es sollte möglichst wenig Plastikmüll verursacht werden. Dies geht durch die Verwendung von Papier- oder Stofftaschen anstelle der Plastiktüten. Auch Lebensmittel wie Käse oder Joghurt können frisch als Aufschnitt oder im Glas gekauft werden, statt mit einer Umverpackung aus Kunststoff. Und wenn

dann doch Plastikmüll anfällt hilft richtiges und gründliches Sortieren. Wir alle können und müssen uns darum kümmern, dass die Meere nicht noch weiter verunreinigt werden, denn niemand weiß, wie viele Schadstoffe das Wasser noch aushalten wird. Die Gesundheit des Meeres und dessen Bewohner ist entscheidend für unsere Zukunft, in der wir uns im Anblick des himmelblauen, klaren, sauberen und weiten Wassers verlieren wollen - ohne Mülltüten und tote Vögel.

Eure Beata



Kinder-Erlebnis-Tage in Thannhausen

"LAND UNTER!" Nach diesem Motto verbrachten wir drei Tage auf dem Hühnerhof in Thannhausen. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen lernten die Spiele der Meeresbewohner kennen, bastelten und backten selbst Fische und manche wurden sogar als Wassertier geschminkt! Es wurden natürlich keine Kosten und Mühen gescheut, so

traten sogar







Info: Dort gibt es einen Kinder freundlichen
Spielplatz und Faßballtore. In den
Zinnmern herrocht eusertete sauberkeit
und auf den ToileMen ist es skehts
sehr sauler. Ed gibt zuei Küchen für
extrem lekeres Essin. Es gibt
tolle Abraktionen und Statignen die ihr
kind mit Kreatwiter meistern kann.

wir waren dort:

Yaur o

Marie

Vina

Vanessa

Jana

Lea

Emily

so cool:

Der Hühnerhof ist wirklich voller Kreakiritat und steckt voller spaß.

Da sollten sie ihr Kind hinrochicken!

- 20 — Teeniefreizeit Stockensägmühle — 21

Teeniefreizeit Stockensägmühle

Am 2. November 2017 haben wir uns gemeinsam mit einigen Teenies auf den Weg zur Stockensägmühle gemacht. Nach einem gemeinsamen Mittagessen kam es auch schon zur ersten Kreuzung unserer eigentlichen Planung der Freizeit, als Ute auf der Suche nach den Busschlüsseln war. die nicht mehr dort lagen, wo sie sein sollten. Die Teenies kamen auf die Idee, sich an den Bussen auf die Suche zu machen und nach kurzer Zeit fanden sie an der Windschutzscheibe einen Umschlag mit einem Handy darin. Graf Mühlenstein hatte unsere Schlüssel gestohlen und forderte uns auf, um sie zu spielen. Zu Beginn musste erst einmal der PIN herausgefunden werden, was mittels eines Rätsels aber schnell erledigt war. Gespannt warteten wir auf eine Nachricht. Die neue Aufgabe: Die Zutaten für Popcorn im Wald finden und es auch genießbar zubereiten. Auch das war kein Problem für unsere Teenies. Als ob das nicht schon genug war, wurde nun auch noch aus der Gestaltung unserer Wimpel ein Spiel gemacht. Bis 19 Uhr mussten sie hängen. Die Zeit rannte, aber alles war pünktlich fertig. Der Abend neigte sich und eine neue Nachricht traf ein. Aufgabe: Geräuschmemory. Im Wald. Bei Nacht. Doch unerschrocken wie sie waren, meisterten sie diese Aufgabe und ergatterten somit den ersten Schlüssel, wodurch auch

das im Bus eingesperrte Frühstück für den Folgetag gesichert war. **Zweiter** Tag. Mit den noch fehlenden Autoschlüsseln und dem Warten auf eine neue Nachricht



von Graf Mühlenstein im Hinterkopf, saßen wir beim Frühstück. Das Handy vibrierte. Ein Bauwettbewerb. Kein Problem für die kreativen Köpfe, die wir dabei hatten. Doch plötzlich der Schreck. Nach dem Mittagessen waren sie auf einmal weg. Alle Betreuer. Aber wo waren sie hin? Der Graf hatte sie verhext. Um sie wieder zurück verwandeln zu können, musste der Zauberspruch in Form von Puzzleteilen auf dem gesamten Gelände zusammengesucht werden Doch Vorsicht! Die verhexten Betreuer versuchten die Teile wieder abzunehmen. Angekommen am Haus wurden die ergatterten Teile gegen Lebensmittel getauscht, mit denen das Abendessen zubereitet werden musste. Dann die Erlösung!

Der Zauberspruch war komplett und musste nur noch laut in den Wald gerufen werden. Ein lautes Schreien! Und da kamen sie noch ganz verwirrt zurück aus dem Wald. Die Teenies machten sich auf in die Küche und voll Freude bereiteten sie, mit den wenigen Zutaten die sie hatten, ein buntes, vielfältiges, aber auch sehr leckeres Abendessen zu. Mit vollen Mägen saßen wir im Esszimmer, als auf einmal Louis herein gestürmt kam. Er hatte eine Flasche gefunden. Verantwortungsbewusst, wie die Betreuer sind, probierten nur sie von dem grünen Gebräu. Aber da hatte doch einer gefehlt? Lorenz kam ins Zimmer herein und beim



Anblick der Betreuer kamen ihm die Falten auf der Stirn. Alle total platt, verwirrt und irgendwie völlig verrückt. Wieder eine Vibration. Eine Falle, Graf Mühlenstein schon wieder. Eine Bombe! Auf der Mühle? Und die verzauberten Betreuer als Wächter? Doch mit viel Geschick konnten die Teenies diesen entkommen und noch vor Ende des Countdowns die Gefahr beseitigen. Es folgte die finale Erlösung: Alle Busschlüssel waren wieder da und die Teilnehmer, samt Betreuer, heil beisammen. Trotz der ganzen Aufregung stand noch eine Wimpelwache an. Wir warteten und warteten, wie schon am Vorabend und dann schlug die Glocke. Alarm! Die Überfäller stürzten sich auf den Turm, rissen die Wimpel runter und die Teenies rannten hinterher. Geiseln wurden genommen und manche entkamen wieder. Eine Verhandlung folgte, wir bekamen unsere Wimpel zurück und die Überfäller sogar noch einen Schlafplatz. Beim gemütlichen Brunch am nächsten "Morgen", war die Freizeit auch schon fast zu Ende. Taschen packen, Zimmer und Haus putzen und ab nach Hause. Nicht ganz. Eins fehlte noch... "Gut gespielt ihr harten Mädels und Kerle. Bis zur nächsten Runde. Man weiß nie, wo ich mich als Nächstes rumtreibe! Gruß Graf Mühlenstein."

Eure Maja

Nacht der Lichter 10. November: Gut gefülltes Ulmer Münster erstrahlt in sehr gemütlichem Ambiente Einmal im Jahr findet im Ulmer Münster die Nacht der Lichter, ein besinnlicher Gottesdienst mit Gesängen aus Taizé, statt. Diese besinnlichen Stunden richten sich nicht nur an Jugendliche und Erwachsene, die schon einmal in Taizé waren, sondern sie sprechen eine große Bandbreite an. Von Konfirmanden bis zu Großeltern waren alle Generationen vertreten. Das mit warmen Orangeund Rottönen illuminierte Münster bietet, in Verbindung mit den eingängigen und meditativen Gesängen in verschiedensten Sprachen, eine einzigartige Atmosphäre. Alle können in die Gesänge einstimmen und ohne engen zeitlichen Rahmen dem persönlichen Gebet Raum geben. Im Anschluss an den offiziellen Gottesdienst, konnte man sich noch einen Tee abholen und sich segnen lassen. Kurzum, die Nacht der Lichter war, wie auch die vergangenen Jahre bereits, eine gelungene Veranstaltung. Eure Kathi

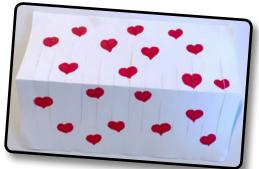
Thema: Extrablatt basteln

Du bist schon fertig mit Lesen? Was sollst du jetzt machen? Ganz einfach: Basteln

Ich möchte nämlich jetzt mit dir eine Laterne für deinen Schreibtisch basteln

Was du brauchst:

- Extrablatt-Seite (DIN A5)
- Lineal
- Schere
- Kleber
- Kerze
- 1. Lege das Blatt mit der langen Seite zum Bauch.
- 2. Falte das
 Blatt einmal
 in der Mitte



- 3. Schneide das Blatt alle 1,5 cm bis zur Mitte ein.
- 4. Falte das
- 5. Rolle das Blatt zu einer Säule



6. Klebe die zwei Enden zusammen.

7. Zünde die Kerze an und stelle die Laterne darüber.

Schönes Basteln! Euer Marc

Wusstet ihr schon ...?

... dass es in Hamburg einen sprechenden Mülleimer gibt? "Höflichkeit ist das A und O! Wenn du also netterweise deinen Müll direkt in den dafür vorgesehenen Mülleimer schmeißt, wird dir jetzt sogar gedankt." Da staunen Hamburger Touristen nicht schlecht und öffnen die Klappe doch gerne gleich ein zweites Mal. "Moin Moin"



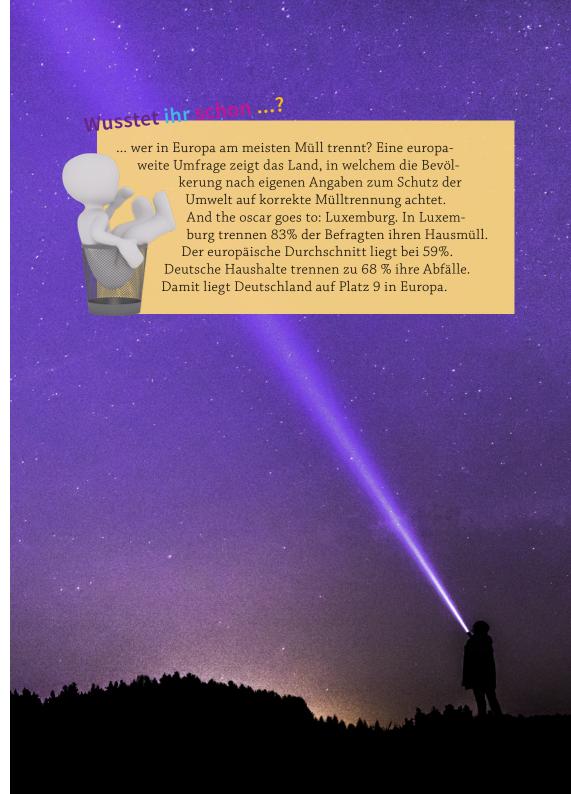
Drive and Pray in Lauingen

Der Drive and Pray Jugendgottesdienst in der Lauinger Christuskirche war auch dieses Jahr wieder eine tolle Veranstaltung. Neben Pfarrerin Menth, der Lauinger Jugendband, einigen Konfirmanden und Jugendlichen aus unserer Gemeinde, war auch unser neuer Dekanatsjugendreferent Lorenz Schuster mit dabei. Bereits nach den Sommerferien haben die Planungen und Bandproben begonnen.

Am Freitag, den 17. November war es dann soweit. Der Jugendgottesdienst hat auch dieses Mal Besucher aus dem ganzen Landkreis angezogen, die wie bei jedem Drive and Pray mit einem Bus nach Lauingen kommen konnten. Mit einem Anspiel zu einer Szene aus dem Schulunterricht und Teamwork-Spielen wurde das Thema "Zusammenhalt" von unterschiedlichen Seiten sehr interessant dargestellt. Das hat nicht nur den Jugendlichen, sondern auch den erwachsenen Besuchern gefallen. Nach dem Gottesdienst wurden die Anwesenden noch ins Gemeindehaus auf einen kurzen Imbiss mit Butterbrezen. Kuchen und Keksen eingeladen.

Euer Florian





26 — Konfi-Teamer-Kurs im Hühnerhof

Jugendgottesdienst Ichenhausen — 27

Konfi-Teamer-Kurs im Hühnerhof

Für einen guten Konfirmanden-Kurs braucht es auch ein gutes Team. Um zu lernen, wie man in verschiedenen Situationen richtig reagiert und sich mit anderen Konfi-Teamern auszutauschen, haben viele andere und ich uns zum Konfi-Teamer-Kurs angemeldet. Dort haben wir Tipps bekommen, wie wir uns verhalten sollen, wenn zum Beispiel ein Konfirmand ständig stört oder plötzlich anfängt zu weinen. Außerdem haben wir den jeweils anderen Teamern unser Konfi-System vorgestellt und erzählt, was unsere Aufgaben sind. Auch haben wir erklärt bekommen. was wir beachten müssen, wenn wir eine Konfi-Einheit planen. Zwischendrin haben wir Spiele gespielt, die gleichzeitig auch Anregung waren, was wir alles mit den Konfirmanden machen können. Dabei haben wir gelernt, wie wir ein Spiel am besten vorstellen, so dass es jeder versteht und was wir bei der Vorbereitung und während des Spielens beachten müssen.

Am letzten Tag haben wir uns in zwei Gruppen aufgeteilt. Die eine Gruppe hat einen Gottesdienst und die andere einen Spieleabend zum Thema Wasser vorbereitet und auch durchgeführt. Ganz zum Schluss haben wir uns noch mit dem Verhaltenskodex zum Thema sexualisierte Gewalt auseinander gesetzt und diesen auch unterschieben. Rückblickend kann ich sagen, dass ich viele wertvolle Erfahrungen gemacht, viel dazu gelernt, hilfreiche Tipps bekommen und viele nette Konfi-Teamer aus anderen Kirchengemeinden kennengelernt habe. Auch unsere Betreuer waren super nett und haben sich viel Mühe gegeben, für uns ein tolles Wochenende zu organisieren. Ich hatte sehr viel Spaß und hoffe alle einmal wieder zu treffen.

Eure Wiebke Ruhland



Jugendgottesdienst Ichenhausen

"Wo ist Gott, wenn...?" lautete das Thema unseres letzten regionalen Jugendgottesdienstes in der vollbesetzten St. Peter und Paul Kirche in Ichenhausen. Wir, die Jugendgruppe in Ichenhausen, haben bei der Vorbereitung festgestellt, dass sich viele Menschen das immer wieder im Leben fragen: in der Schule oder am Arbeitsplatz, beim Studium oder auch in der Familie und ganz besonders in Lebenskrisen. Mit einem selbst entwickelten Anspiel, mit "Mr. Happy" und "Mrs. Down", haben wir versucht, im Gottesdienst darauf Antworten zu finden.

Auch gab es verschiedene Stationen (wie "Lasten ablegen" oder "Hoffnung schöpfen"), bei denen man sich eigene Gedanken zum Thema machen konnte. Zum Abschluss blieben viele Besucher noch da, stärkten sich



mit Getränken und Snacks und quatschten in fröhlicher Runde.

Ein großes
Dankeschön an
die musikalische
Begleitung durch
die Dekanatsjugend-Combo und
alle die am Gottesdienst mitgewirkt
haben. Ich hoffe,
wir sehen uns
bei einem der
nächsten regionalen Jugendgottesdienste wieder!





Jugendgottesdienst in Pfuhl

Am 01.12.17 war Jugendgottesdienst in der St. Ulrichskirche in Pfuhl. Mit dem Thema "Respect Yourself" hat das tolle Team etwas angesprochen, womit jeder zu tun hat. Jeder ist oft in der Situation, wo man an sich zweifelt und sich selbst kritisiert. Das Lied "Bester Feind" (Rosenstolz), gespielt von der Band, war ein super Einstieg: Strophen, die einen zum Nachdenken bringen und eine Melodie, die einem einen Ohrwurm versetzt. So eine Situation zeigte uns aber auch das Anspiel, das mit Sina, Kristin und Laura gut besetzt war. Typisch wie wir Mädels halt sind, machen wir uns die ganze Zeit Gedanken um unser Aussehen und wie wir bei den anderen ankommen, und oft vergessen wir dabei, dass wir uns immer mehr verstellen und eigentlich schon fast gar nicht mehr wir selbst sind. So wie die beiden

Mädchen, die zum Fotoshooting gehen und erst nach der zweiten Runde bemerken, dass sie sich ungeschminkt viel besser finden. Daraufhin folgte ein Dialog zwischen Lilli und Kristin, die sich damit beschäftigt haben, was "Liebe deinen Nächsten wie dich selbst" eigentlich bedeutet. Die beiden haben ausführlich diskutiert und kamen schlussendlich zu dem Fazit, dass du deinen Nächsten nur lieben kannst. wenn du dich selber auch liebst. Die Stationen, die jeder für sich durchlaufen durfte, gaben jedem eine Möglichkeit in sich zu gehen und in Ruhe nachzudenken. Sein Selbstbewusstsein konnte man auch stärken, wenn man aufgeschrieben hat, was man eigentlich an sich selber mag, was wir wohl auch viel zu selten machen. Das Lied "Jesus in my house" hat natürlich nicht

gefehlt. Auch viele andere Lieder wurden gesungen und von der Band begleitet. Ein schönes Gebet, welches von Noah angeleitet wurde, gab es auch und selbstverständlich das Vaterunser. Alles in allem ein erfolgreicher und toller Jugendgottesdienst, mit großem Lob an das Team, das sich so viel Mühe gegeben hat. Und "Respect yourself"!



Eure Luisa



Thema: Müllvermeidung

Müllvermeidung ist keine schwere Angelegenheit. Wenn jeder Mensch ein paar Dinge tut, die dazu beitragen, weniger Müll zu produzieren, kann das große und positive Auswirkungen auf die Menge an Müll in Deutschland und auf der ganzen Welt haben. Hier habe ich euch ein paar Tipps und Tricks zusammen gestellt:

- 1. Stofftaschen statt Plastiktüten Anstatt jedes Mal beim Einkaufen eine neue Plastiktüte zu nehmen und danach wegzuschmeißen, ist es viel umweltfreundlicher, eine Stofftasche einzusetzen, die auch mal gewaschen werden kann. Bis dahin könnt ihr auch angesammelte Plastiktaschen wiederverwenden (z.B. als Mülltüte).
- 2. Wiederverwendbare Verpackungen Packt euer Vesper nicht jedes Mal in eine Alufolie oder Plastiktüte ein. Nehmt lieber eine Dose. Sie macht keinen Müll und hält euer Pausenbrot frisch. Es gibt jetzt sogar Dosen und Becher aus Bambus, die ökologisch abbaubar sind.

- 3. Beim Einkauf auf wenig Verpackung achten Oftmals sind viele Lebensmittel doppelt und dreifach verpackt. Packt euer Obst doch lieber in die Plastiktüten, die sich bei euch zu Hause angesammelt haben, ein, anstatt im Laden eine neue Tüte abzuziehen.
- 4. Richtiges Recycling
 Auch die richtige Mülltrennung kann
 zur Müllvermeidung beisteuern.
 Gebt alten Elektromüll bei einem
 Recyclinghof ab, der wiederverwendbare Teile entnehmen kann.
- 5. Upcycling Versucht Dinge, die ihr im Alltag einfach wegschmeißt, wiederzuverwerten. Es gibt tolle und dazu noch hilfreiche Ideen zu diesem Thema. Mehr dazu könnt ihr im Heft lesen.
- 6. Weniger Plastikflaschen Eine große Alternative zu Plastikflaschen ist ganz einfach. Probiert, öfter Wasser direkt aus dem Hahn zu trinken. Um auf Nummer sicher zu gehen, könnt ihr es aufkochen und daraus einen Tee zubereiten.

- 7. Alte Geräte verkaufen Wenn ihr euch ein neues elektronisches Gerät anschaffen wollt, versucht das Alte zu verkaufen, bevor es im Müll landet.
- 8. Glas statt Becher Glas kann beliebig oft eingeschmolzen und recycelt werden. Darum greift lieber zum Joghurt (o.Ä.) im Glas als im Becher.
- 9. "Coffee-to-go" im eigenen Becher Bringt euren eigenen Becher mit, wenn ihr euch einen Kaffee an einem Vollautomaten holt. Auch hier werden wieder weniger Becher im Abfall landen.
- 10. Nachfüllen statt neu kaufen Viele Hygieneartikel werden zum Nachfüllen angeboten (z.B Seife). Vermeide Müll, in dem du nicht jedes Mal einen neuen Spender kaufst, sondern nur den Inhalt.

Viel Spaß beim Ausprobieren!

Eure Sabse

Wusstet ihr schon ...?

Laut Careelite werden pro Jahr in Deutschland 11,7 Tonnen Plastik verbraucht. Kein anders Land in Europa hat einen größeren Konsum. Von diesen 11,7 Tonnen werden jedoch nur 42 % recycelt.

Wusstet ihr schon ...?

Es gibt schon sehr lange den Gedanken des Recyclings. Schon in der Antike wurden Glas und Metalle wieder verwendet. Auch in Deutschland gibt es den Gedanken des Recyclings schon lange. Nach dem zweiten Weltkrieg zum Beispiel, wurde der Schutt der zerstörten Häuser verwendet, um neue zu bauen. Das Recycling, das wir heute kennen, fing 1974 mit dem Aufstellen von Containern für Behälterglas an. Es folgte danach in vielen Haushalten die Altpapiertonne und im Jahr 1993 dann der gelbe Sack.

Hier fallen die Würfel

Spielemesse Fast 3000 Spiele können die Besucher der "Komm, spiel mit!" ausprobieren – Klassiker und Neuheiten sind gleichermaßen dabei. Warum es einige Trendspiele dieses Jahres aber dann doch nicht zum Ausprobieren gibt.

Neu-Ulm Hannah, Melissa, Alissa und Sasha haben im voll besetzten. Großen Saal des Edwin-Scharff-Hauses einen freien Platz gefunden. Zwischen den vielen anderen Brettspiel-Freunden fühlen sich die vier Freundinnen wohl, sie kommen jedes Jahr um Trends und Klassiker zu spielen. "Das ist einfach eine gute Möglichkeit, viele Spiele für Jung und Alt auszuprobieren", erzählt Melissa aus Neu-Ulm und legt das ausgewählte Spiel auf den Tisch. Dieses Mal haben sie sich "Blizz Quizz" ausgesucht, ein Ratespiel. Aufgebaut ist es schnell, lediglich die Karten müssen sortiert werden. Das Ziel: Ein

Moderator stellt Fragen, die die Mitspieler richtig aufnotieren müssen. Der Schnellste mit der richtigen Antwort gewinnt. "Aber Achtung", liest die 15-jährige Hanna aus der Anleitung vor, "die Fragen stecken voller Tücke!" So wie die vier Freundinnen aus Neu-Ulm sind am vergangenen Wochenende

rund 1600 Besucher auf die Spielemesse "Komm, spiel mit!" ins Edwin-Scharff-Haus gekommen. Traditionell am letzten Novemberwochenende, wird die Schau in diesem Jahr bereits zum 33. Mal von der Evangelischen Jugend im Dekanat Neu-Ulm veranstaltet. Über 50 Freiwillige sind am Samstag und Sonntag im Einsatz: Sie kümmern sich um die Verpflegung, den Aufbau sowie die Erklärung der Spiele. Besonders letzteres kommt bei den Besuchern immer gut an, wie Hauptorganisatorin Ute Kling weiß. "Viele wollen einfach spielen, haben aber keine Lust darauf, sich die Anleitung durchzulesen. Da kommt es natürlich gut an, wenn die Spieleerklärer da sind und einfach und schnell die Regeln erklären können." Darüber hinaus überzeugen die vielen Turniere die Besucher: Abalone, King Domino, Cacao sowie der Dauerbrenner "Heck



Fast 3000 Spiele warten auf die Besucher.

Meck" locken mit Preisen und Oualifikationsrunden zur deutschen Meisterschaft. "Da wollen viele natürlich an möglichst allen Turnieren teilnehmen, aber das schaffen wir dann organisatorisch nicht mehr", so Kling, die sich über so viel Hingabe zum Spielen freut. Überhaupt – die Beliebtheit des Brettspiels ist auch in Zeiten des Smartphones und Tablets nicht gebrochen. "Im Gegenteil, es ist doch einmal schön, wenn man mal abschalten kann und nicht dauernd auf das

Handy schauen muss, sondern sich total im Spiel verlieren kann." Aus diesem Grund haben es die Organisatoren abgelehnt, die seit einiger Zeit trendigen Spiele mit Handy-Erweiterung anzuschaffen. Diese Brettspiele funktionieren im Extremfall nur mit einem Smartphone. "Aber dann bin ich ja wieder vom Spiel abgelenkt, wenn beispielsweise eine Nachricht kommt", so Kling. "Wenn die Handynutzung optional ist, dann haben wir uns dafür entschieden. Ansonsten wollen wir lieber die klassischen Brettspiele." Und noch ein aktueller Spieletrend hat es nicht in die große Halle geschafft: Escape-Room-Spiele (zu Deutsch: Flucht-Spiele). Diese funktionieren wie so genannte "Escape-Rooms", reale Rätselräume, in denen sich eine Gruppe von Spie-

- Die Spielemesse "Komm, spiel mit!" findet traditionell am letzten November-Wochenende im Edwin-Scharff-Haus in Neu-Ulm statt. Veranstalter ist die Evangelische Jugend.
- Fast 3000 Spiele können jeweils am Samstag und am Sonntag probegespielt werden. Speziell für Singles gibt es einen Single-Tisch, an dem Spielepartner gefunden werden können.
- Die Höhepunkte: Kleine Verlage und Spieleentwickler stellen ihre Ideen vor und beantworten den Besuchern Fragen.
- Die nächste Spielemesse findet am 24. und 25. November 2018 statt.

lern einsperren lässt. Dann geht es darum, im Team genügend Rätsel zu lösen, um innerhalb einer vorgegebenen Zeit wieder aus dem Raum zu finden. "Und diese Escape Rooms gibt es nun auch als Brettspiel." Das Problem: "Wenn man das Spiel einmal gespielt hat, dann weiß man wie das Rätsel geht. Damit kann man das Spiel nicht zwei Mal spielen", erklärt Kling. Doch noch ein weiterer Punkt schlägt zu Buche: "Oft muss man bei diesen Spielen das Inventar beschädigen, also beispielsweise Karten zerreißen, um das Rätsel zu lösen. Aber ein Spiel, das nach einem Mal kaputt gespielt ist, können wir natürlich nicht brauchen." Immerhin soll die Spielemesse im kommenden Jahr ja wieder stattfinden können.

Annika Gonnermann

34 - Konfi-Fußball-Cup in Bächingen EJ Update - Erlebnispädagogik - 35

Konfi-Fußball-Cup in Bächingen

Was ist denn das für ein Geschrei, das da aus der Bächinger Sporthalle dringt? Das muss ich mir mal genauer ansehen... Aber natürlich, es ist der 5. Konfi-Fußball-Cup und dieses Jahr fand er am 27. Januar 2018 statt. Es haben sich fünf Mannschaften aus dem gesamten Dekanat an diesem Samstag getroffen, um gemeinsam Spaß zu haben Um 10:50 Uhr begrüßte Lorenz Schuster die Teilnehmer mit einer kurzen Andacht, danach ging es gleich mit dem Warm-Up weiter. Um Punkt 11:15 Uhr war Anpfiff des ersten Spieles zwischen Oberelchingen und Lauingen. Um 14:30 Uhr war dann das letzte Spiel vorbei und es ging direkt mit der Preisverleihung weiter.

knapp nach Oberelchingen. Auf Platz 3 Neu-Ulm, den "Silber-Platz" hat

Auf Platz 5 stand Lauingen, nur

Haunsheim ergattert und auf der obersten Stufe standen die Konfis aus Bächingen/ Gundelfingen. Nach der Siegerehrung war der gemeinsame Tag auch



verschiedenen Gruppen haben sich nach einem gelungenen 5. Konfi-Fußball-Cup wieder auf die Heimreise gemacht.

Eurer Manuel



EJ Update - Erlebnispädagogik

Am 2. Dezember fand im Gemeindehaus Dillingen ein Seminar zum Thema Erlebnispädagogik, geleitet von Dekanatsjugendreferent Lorenz Schuster, statt. Teilnehmer waren 19 Jugendliche und junge Erwachsene aus dem Dekanat Neu-Ulm. An diesem Tag setzten wir uns mit teils bekannten, teils unbekannten Spielen auseinander, die wir als Jugendgruppenleiter spielen können. Dabei ging es in erster Linie nicht um das Spiel an sich, sondern darum, wie es die Gruppendynamik verbessert und welche Fähigkeiten damit trainiert werden. Dank vieler Reflektionen zu den einzelnen Spielen und auch zum gesamten Tag hat sich

unsere Sichtweise auf den Einsatz von Spielen verbessert und wir können diese und andere Spiele, die uns als Handout nach dem Seminar zugesendet wurden, gezielter einsetzen. Der Tag war für alle eine interessante Erfahrung, die auch dank Plätzchen und Punsch mit sehr guter Laune unterlegt wurde. Auch das gemeinsame Abendessen sorgte für interessante Gespräche untereinander und neben ausgebautem Wissen konnten wir alle auch neue Freundschaften mit nach Hause nehmen.

Eure Elisa Bronner



36 — Kirchenkreiskonferenz A7 · Kirchenkreiskonferenz

Kirchenkreiskonferenz

Be Aware - Umgang mit dem Thema Sucht

Vom 12. bis zum 14. Januar war es wieder soweit und wir Delegierten und Ersatzdelegierten machten uns mit Marcus und Lorenz auf den Weg in die Waldmühle in Böhen. Unter dem Thema der diesjährigen Kirchenkreiskonferenz (KKK) "Be aware- Umgang mit dem Thema Sucht" konnten wir uns zwar alle etwas vorstellen, was uns aber wirklich erwartet, wussten wir nicht.

Am Samstag Vormittag war ein Referent zu Gast, der uns zum Einstieg erst mal gefragt hat, wer sich selbst in irgendeiner Weise für süchtig hält. Danach wurde aufgelöst, was Sucht bedeutet und welche Kriterien erfüllt sein mussten, damit ein Mensch die Diagnose "süchtig" erhält. Der ein oder andere konnte danach erstmal aufatmen :) Es gab viel Raum für Diskussion und Gruppenarbeit, in der wir unter anderem tiefere Einblicke in die Entstehung einer Sucht oder auch den Weg heraus erhalten haben.

Am Nachmittag wurden eine Vielzahl von Workshops angeboten:
Von Körpersucht, dem Umgang mit Süchtigen zu einem sehr offenen, ehrlichen und berührenden Workshop mit zwei Männern von den Anonymen Alkoholikern konnten wir



viel Neues lernen und auch Erfahrungen und Wissen für die Jugendarbeit und unser Leben mitnehmen. Als Abschluss und um das Gehörte auch praktisch zu erleben,



wir am Abend ein Planspiel. Wir schlüpften in die Rollen
von verschiedenen Familien, die
durch Drogenhandel und Spielen
im Casino möglichst viel Geld
verdienen wollten. So konnte ich
am eigenen Leib erfahren, wie
schnell einen Black Jack fesseln
kann und man immer nochmal
eine Runde mehr spielen möchte.

Natürlich gab es auch wieder zwei Geschäftsteile auf der KKK, bei denen wir unter Anderem den Bericht über den Jahresabschluss 2017 hörten und zwei neue LK-Mitglieder gewählt haben (Jakob Weiner aus Augsburg und Sarah Wendt aus dem Dekanat Kempten). Bei den Andachten konnten wir runterkommen und wurden zum Nachdenken angeregt, an wem oder an was unser Herz hängt und was Freiheit für uns bedeutet. Sehr schön war für mich auch der Freitag Abend, an dem einige zusammen gesungen haben und ich die Seele baumeln lassen konnte.

Zum Glück müssen wir nicht bis nächstes Jahr warten, denn es gibt dieses Jahr das erste Mal einen Kirchenkreistag, an dem alle Dekanate eingeladen sind, um Vernetzung noch stärker zu erleben, gemeinsam ins Gespräch zu kommen und Zeit mit liebgewonnenen und unbekannten Menschen zu verbringen :)

Eure Binci



Der Kirchenkreis Augsburg/Schwaben

Dekanin Burmann geht in den Ruhestand



Am 4.2.2018 wurde unsere Dekanin Gabriele Burmann in der Petruskirche in Neu-Ulm verabschiedet. Wir vom Extrablatt haben zur Verabschiedung ein Interview mit ihr geführt.

Beschreiben Sie Ihr Dekanat mit einem Filmtitel und erklären Sie warum.

Frau Burmann: "Land der vielen Flüsse. Durch das Dekanat fließen die Donau und die Iller quer durch,

sowie die Rot, die Kammel, die Mindel und noch viele weiter Anschlüsse."

Wo ist Ihr Lieblingsort im Dekanatsbezirk?

Frau Burmann: "Mein Büro, es ist wunderbar groß und hell und man hat einen sehr schönen Ausblick nach draußen."

Wie erleben Sie die Evangelische Jugend im Dekanat?

Frau Burmann: "Frisch, ideenreich, höchst lebendig, geistlich interessiert, pfiffig, fromm, reiselustig und natürlich mit langen schönen Gottesdiensten."

Welche zwei Aufgaben werden Sie im Ruhestand vermissen?

Frau Burmann: "Die Besuche bei den Jugendcamps und vor allem den Gottesdienst am Pfingstmontag in der Glacis-Galerie zu halten."

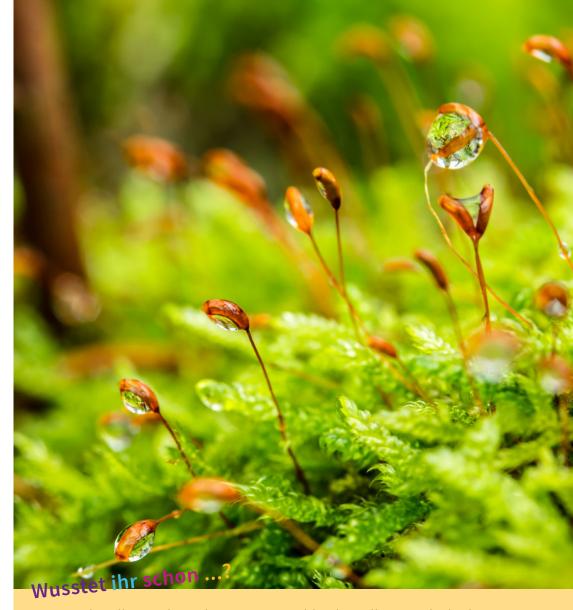
Was war Ihr schönstes Erlebnis in Ihrer Amtszeit im Dekanat Neu-Ulm?

Frau Burmann: "Die Kirche in Illertissen einzuweihen war sehr schön. Auch die Landesgartenschau in Neu-Ulm war ein tolles Erlebnis. Es war zwar viel Arbeit, aber auch genau so viel Spaß."

Was wünschen Sie der Evangelischen Jugend im Dekanat Neu-Ulm?

Frau Burmann: "Weiterhin so viel Freude am gemeinsamen unternehmen, entdecken, lachen, essen, beten, singen und engagieren."

Euer Julen



... wie viel Müll pro Jahr und Kopf in Deutschland anfällt? Was glaubt ihr? In Deutschland fielen durchschnittlich 617 Kilogramm Abfall je Einwohner an. Das sind weniger als in manchen anderen europäischen Ländern, wie Dänemark mit 747 Kilogramm, Luxemburg mit 653 Kilogramm und Zypern mit 624 Kilogramm. Zum Vergleich: Die Durchschnittsmenge an Abfall in der europäischen Union liegt bei 481 Kilogramm pro Einwohner und Jahr. Da haben wir Deutschen weitaus mehr Müllberge. Weniger Abfall wurde dagegen in den östlichen EU-Staaten produziert. Die niedrigsten Mengen je Einwohner verzeichneten demnach Rumänien mit 272 Kilogramm und Estland mit 293 Kilogramm.

Grundkurs

Was muss ich beachten, wenn ich mit Kindern und Jugendlichen in der evangelischen Gemeinde arbeite? Was darf ich dann und was nicht?

Diese Fragen und noch viele mehr wurden uns auf dem Grundkurs beantwortet. Angefangen hatte es mit der Vorstellung der Phasen, die eine Gruppe durchlebt und wie man damit umgehen sollte. Darauf folgten dann die verschiedenen Entwicklungsstufen, die ein Mensch durchlebt und worauf man dabei achten muss. Da wir während der fünf Tage als Kleingruppe unsere eigene Andacht halten sollten, haben wir uns mit den einzelnen Stilmitteln beschäftigt und das Gelernte gleich angewendet. Während diesem Prozess hat uns jeweils ein Mitarbeiter unterstützt. Das Thema "be responsible" durfte nicht fehlen, da der verantwortungsvolle Umgang mit Alkohol bei der Kinder- und Jugendarbeit sehr wichtig ist.

Da wir selbst einmal als Betreuer aktiv sein wollen, lernten wir, wie man eine Einheit für eine Gruppe plant. In Kleingruppen haben wir diese dann selbst erarbeitet und uns Spiele überlegt, die wir anschließend in Kleingruppen vorstellten. Im



Anschluss daran gaben uns die Betreuer und die anderen Teilnehmer Tipps, was wir noch verbessern können. Da wir während der gesamten Zeit viele Spiele gespielt und auch selbst welche vorgestellt haben, haben wir anschaulich erfahren, auf was wir achten müssen und was alles schief laufen kann.

Wenn man mit Gruppen arbeitet, erkennt man schnell, dass jeder eine bestimmte Rolle einnimmt. wie den Spaßvogel, den Boss, den Nein-Sager, oder den Außenseiter. Beim Grundkurs haben wir gelernt, wie man jede dieser Persönlichkeiten fördert, wie man auf sie eingehen sollte und wie man sie gut in die Gruppe integriert. Beim gemeinsamen Bau einer Rakete in Kleingruppen, haben unsere Betreuer uns demonstriert, was es für verschiedene Führungsstile gibt, wie diese sich auf die Gruppenarbeit auswirken und wann man welchen anwenden sollte.

Auch eine ganz andere Frage wurde geklärt: Was steckt eigentlich hinter der Evangelischen Jugend im Dekanat Neu-Ulm? Dazu waren die Mitglieder der

Gremien eingeladen, welche uns ihre Arbeit auf sehr unterhaltsame Weise näher gebracht haben. Außerdem hatten die Gremienmitglieder einen Quiz-Abend für uns gestaltet, bei dem uns sämtliche Rechtsfragen beantwortet wurden.

Auch das Thema Konflikte durfte nicht fehlen. Schließlich sollte man als Jugendleiter auch eine schlichtende Rolle einnehmen können. Da für die Evangelische Jugend in Bayern die Prävention von sexualisierter Gewalt sehr wichtig ist, wurden wir für dieses Thema sensibilisiert.



Mein persönliches Highlight war der letzte Abend, mit dem Thema Mittelalter, den wir gemeinsam mit den Betreuern selbst gestalten durften.

Rückblickend kann ich sagen, dass mir der Grundkurs sehr viel Spaß gemacht hat, dass ich Leute wiederge-

> troffen und neue Leute kennengelernt habe, die mir sehr ans Herz gewachsen sind, unsere Betreuer sich sehr viel Mühe für uns gegeben haben und, dass ich hoffe, alle bald wieder treffen zu können.

Eure Wiebke Ruhland



JETZT KOMMEN DIE NUIGINIS!

Jugend-Rückbegegnung 9. März - 10. April 2018

Im Sommer 2016 waren Jugendliche aus dem Dekanat Neu-Ulm zu Besuch in unserem Partnerdekanat Asaroka

in Papua-Neuguinea. Und nun soll endlich der Gegenbesuch folgen!

Evangelischen Jugend in Deutschland e.V.

Mission EineWelt

DOWINIQUE CHRISTOBEL JOE JOCCABETH LILA

Nicht vergessen: Begrüßungsgottesdienst am 11. März 2018 um 10 Uhr, Abschiedsgottesdienst und Fest am 8. April 2018 um 15 Uhr beides in der Petruskirche in Neu-Ulm

Evang. Gemeindehaus Neu-Ulm / Offenhausen 19 - 20 Uhr: Begegnungsabend mit Partner-schaftsarbeitskreis

interessantes Abenteuer zu bieten, wie wir es 2016

dort erlebten, haben wir uns ein tolles Begegnungs-

programm überlegt.

Neuguinea. Um ihnen ein genauso spannendes und

Jugendlichen

Jugenddelegation

2018

April

stattfinden

Neben unterschiedlichen Freizeitaktionen mit Kindern

freizeit auf einer Burg, Jugendfreizeit in Wittenberg) wollen wir auch möglichst viele Kirchengemeinden besuchen. Vielleicht kommen wir dabei auch in Ihre

und Jugendlichen (Dekanatsjugendkonvent, Kinder

21. März 2018:

13 - 15 Uhr: Begegnung, Mittagessen & Kaffee 19:30 Uhr: Begegnungsabend mit Frauenkreis Evang. Gemeindehaus Bächingen

22. März 2018:

Evang. Gemeindehaus Steinheim

19 Uhr: Begegnungsabend mit Frauenkreis

23. März 2018:

1. April 2018:

19 Uhr: Drive & Pray Jugendgottesdienst Evang. Kirche Gundelfingen

Dann melden Sie sich bei uns! Wir freuen uns über

Winterschuhen?

Kleidung,

ede Mithilfe und sagen schon einmal vielen Dank.

SPENDENKONTO

Sie haben weitere Ideen? Sie wollen uns unterstützen

wir freuen uns

Verpflegung, Fahrdiensten, warmer

Evang. Kirche **Pfuhl** 6 Uhr: Osternachtgottesdienst und Frühstück

11 Uhr: Freiluft-Ostergottesdienst mehrerer Sternwanderung zum Pfuhler Baggersee 2. April 2018:

Kirchengemeinden

Zu den Begegnungstreffen und Gottes-diensten in den jeweiligen Gemeinden sind Sie herzlich eingeladen!

Begrüßungsgottesdienst: 11.03.18,

Stichwort: Spende Jugendbegegnung Asaroka 2018

Spendenkonto: DE19 7305 0000 0430 0178 55 Kontoinhaber: Kirchengemeindeamt Neu-Illm

asaroka@ej-nu.de / www.ej-nu.de

- 44 — Thema: Upcycling — 45 -

Thema: Upcycling

Upcycling - Was ist das überhaupt?

Das Konzept von Upcycling wurde im Jahr 1994 von Ingenieur Reiner Pilz ins Leben gerufen. Er schrieb einen Bericht in der Zeitschrift Salvo und kritisierte die Abfallrahmenrichtlinien und das Baustoffrecycling und beschrieb das damalige Recycling als "Downcycling", da es die Rohstoffe eher zerstöre und nicht nutze. Nun war der Begriff "Upcycling" geboren. Reiner Pilz selbst ist Inhaber der Pilz GmbH mit Sitz in Burgdorf. Er benutzt alte Materialien für seine Renovierungen und Umbauten. Seine Kunden befürworten dies und genau dafür wird er bekannt. Doch weiß er zu Beginn nicht, dass diese Praktik in anderen Ländern der Welt schon viel länger existiert. Meist die unterentwickelten Länder haben schon lange ihre alten und kaputten Dinge "upgecycled".

Im Jahre 1997 veröffentlichte Gunter Pauli das Buch "Upcycling Konzept". Dieses gab das Konzept von Pilz detailgenau wieder. In den USA verbreitete es sich schnell und ist heutzutage ein großer Trend.

Was kann man den so upcyceln?

Zum Beispiel kann man ganz leicht aus einem Autoreifen ein Waschbecken bauen. Einfach anstatt dem üblichen Waschbecken einen Reifen anschrauben und die Rohre daran befestigen, schon hat man ein stylischeres Waschbecken. Oder schon einmal überlegt, aus Paletten Sitzbänke und Tische zu bauen? Einfach wie eine Bank oder einen Tisch hinstellen, festschrauben und am besten noch glatt schleifen und schon hat man eine coole Sitzgelegenheit. Hier zwei Ideen die leicht nachzumachen sind:



Die "Buchkiste"

Habt ihr alte Bücher zuhause rumliegen, die ihr nicht mehr braucht? Nicht wegschmeißen! Nehmt die Bücher (am Besten ca. 2-4), schneidet einen Hohlraum in die Mitte dieser, achtet darauf, dass diese alle gleich groß sind. Lasst bei einem Buch den Deckel unversehrt und beim anderen den Boden. Klebt nun die Bücher aufeinander (Die Hohlräume aneinander). Befestigt nun ein Stück Faden vom Boden bis zur obersten Seite unter dem Deckel, sodass die Seiten nicht mehr geöffnet werden können (am besten mehrfach). Jetzt kannst du deine alten Bücher als praktische Kiste benutzen.

Der "Baumstumpf-Schreibtischhelfer"

Hast du auch immer Unordnung auf deinem Schreibtisch und überall liegen Stifte herum? Jetzt nicht mehr! Such dir einen alten abgesägten Baumstumpf oder etwas derartiges und bohre mit einem Elektrobohrer kleine Löcher in verschiedenen Größen hinein. Nun kannst du den Baumstumpf hinstellen, wo du willst und Stifte, Scheren, ... hineinstecken. Sieht schön aus und ordnet!

Viel Spaß beim Ausprobieren!

Euer Julen



46 — Ich glaub. Ich wähl. 47 —

Ich glaub. Ich wähl.

Ich glaub ja, das hat nichts mit mir zu tun. Natürlich glaube ich, was für eine Frage. Wäre ich sonst in der Evangelischen Jugend aktiv? Aber die Kirchenvorstandswahl am 21. Oktober? Was geht die mich schon an? Kirchenvorstand, das klingt schon so nach einer Veranstaltung für alte Leute, nach Schützenverein und langen Sitzungen. Obwohl – lange Sitzungen können wir in der EJ ja auch. Ob Dekanatsjugendkammer, Leitender Kreis oder die Geschäftsteile auf den Konventen. Da wird diskutiert, bis die Köpfe rauchen. Das können wir sogar richtig gut. Manchmal habe ich sogar das Gefühl, da könnten sich die Gremien der "Großen" ab und zu eine Scheibe davon abschneiden. Wir sind halt mit Leidenschaft dabei. Immer und überall!

Merkt Ihr was? Die KV-Wahl am 21. Oktober geht uns sehr wohl etwas an. Denn schließlich leitet der Kirchenvorstand die Gemeinde, in der Ihr lebt. Er entscheidet über Finanzen und Gebäude, ist auch für die Anstellung von Pfarrern oder Jugendreferenten zuständig. Kurz: Der KV setzt den Rahmen für alles, was Kirchengemeinde ausmacht, von den ganz kleinen Leuten in Krabbelgruppe und Kindergarten bis zu den ganz alten im Seniorenkreis. Und für alle dazwischen. Und da gehört

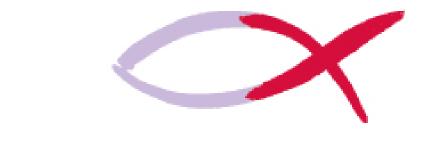
die Jugendarbeit auch dazu. Wäre also schön blöd, sich für die ganze Veranstaltung nicht zu interessieren.

Gut, dass es in der Kirche nicht so ist, wie beim Staat, z.B. bei der Bundestagswahl. Da darf man ja erst ab 18 Jahren wählen. Bei der Kirchenvorstandswahl darf jeder und jede wählen, der oder die schon konfirmiert wurde und am Wahltag 14 Jahre alt ist. Wer nicht konfirmiert wurde, darf ab 16 Jahren wählen. "Dafür stehe ich am Sonntag aber nicht extra auf..." Wer sagt denn, dass Ihr das müsst? Jeder Wahlberechtigte bekommt bei dieser Kirchenvorstandswahl automatisch die Briefwahlunterlagen zugeschickt. Bequemer geht es echt nicht. Kandidaten sichten, die richtige Anzahl Kreuzchen machen, eintüten und ab die Post. Das mit der Briefwahl ist sowieso gut – schließlich seid Ihr ja am Wahltag alle auf dem Herbstkonvent der Dekanatsjugend... Und wer sind die Kandidatinnen und Kandidaten? Sicher doch auch wieder alles so alte Menschen, oder? Stimmt nicht. Denn auch das habt Ihr selber in der Hand. In jeder Kirchengemeinde wurde in den vergangenen Wochen ein sogenannter "Vertrauensausschuss" gebildet, der die Wahl vorbereitet und geeignete Kandidatinnen und Kandidaten

sucht. Wählbar ist jeder, der seinen Hauptwohnsitz in der Kirchengemeinde hat, am Wahltag mindestens 18 Jahre alt und evangelisch ist. Der vorläufige Wahlvorschlag muss bis 20. Mai (Pfingstsonntag) erstellt sein, der endgültige Wahlvorschlag wird der Gemeinde am 17. Juni bekannt gegeben. Macht Euch doch mal schlau, wer bei Euch so zum Vertrauensausschuss gehört. Und dann schlagt diesen Leuten auch junge Kandidierende vor, die Ihr für geeignet haltet, im Kirchenvorstand mitzureden Es spricht auch nichts dagegen, Euren eigenen Namen ins Spiel zu bringen, wenn Ihr Lust auf diese Arbeit habt. Gebt der Jugend auch bei der Kirchenvorstandswahl ein Gesicht! Übrigens: Wer nicht gewählt wird, weil halt ein paar Stimmen fehlen,

gehört automatisch zum "erweiterten Kirchenvorstand" bzw. den sogenannten "Ersatzleuten". In vielen Gemeinden werden auch diese ganz bewusst zu den öffentlichen Teilen der Sitzungen eingeladen. Sie können mitreden und ihre Meinung einbringen, nur halt nicht abstimmen. Das ist aber eine geniale Vorbereitung darauf, dann bei der nächsten Wahl als gewähltes Mitglied Verantwortung zu übernehmen. Denn wer sich schon als erweiterter KVler eingebracht hat, zeigt, dass er was drauf hat. Ich glaub. Ich wähl. Aber sicher. Am 21. Oktober 2018!

Euer Dekanatsjugendpfarrer Frank Bienk



Ich glaub. Ich wähl.

Kirchenvorstandswahlen 21. Oktober 2018 48 — Recycling-Rätsel Extrablatt-Team — 49 —

Recycling-Rätsel

Wenn ihr das Heft aufmerksam durchgelesen habt, sind diese Rätsel kein Problem für euch:

- 1. Wie nennt man das Wiederverwerten von scheinbaren Abfallprodukten zu neuwertigen Produkten?
- 2. An welchen Hof kann man Altglas und co. zum richtigen Recyceln hinbringen?
- 3. Was kommt in die blaue Tonne?
- 4. Wohin kommen Plastikverpackungen? (Graue Tonne, Blaue Tonne, Gelber Sack/gelbe Tonne)?

EJ-Lacher

"Was ist der Unterschied zwischen Land und Stadt? Auf dem Land hat man halt Kühe...?" Beata bei einer Church-Night Vorbereitung

"Wo gehen wir jetzt schwimmen? Zum Nordpool?"

Kristin

reitung und Wiederverwen-

6. Welches Logo deutet darauf

7. Glas lässt sich beliebig oft wiederverwenden. An dem Container müsst

ihr das Glas noch einmal geson-

dert trennen, nämlich nach ...?

hin, dass eine Verpackung oder ein Produkt besonders umweltverträglich ist?

dung von Abfällen?

"Wo ist mir dann egal. Ich brauch nur nen Bahnhof, an den ich auch mit dem Zug hinfahren kann." Max in einer Kammersitzung

Wusstet ihr schon ...?

... dass in diesem Extrablatt 32 mal "Müll" vorkommt?

Auflösung der Rätselfragen:

5. Wie nennt man die Aufbe Dieses Extrablati

Dieses Extrablatt wurde erstellt von...

Redaktion:

Extrablatt-Team



Frank Schaufelberger



Fabian Landthaler



Beata Reichenbacher



Manuel Bechtle



Katharina Löffler



Domenica Eisenlauer



Sabrina Alexander

Außerdem danken wir allen weiteren Artikelschreibern.

Layout:



Lorenz Bäuerle



Maximilian Glumann



Julen Müller



Marc-Lane Lange

1. Upcycling 2. Wertstofthof 3. Altpapier 4. Gelbe Tonne/gelber Sack 5. Recycling 6. Der blaue Umwelt Engel 7. Farbe

50 — Termine Hauptamtlichen-Team — 51

Termine

23.03.	Drive & Pray in Gundelfingen
24.03.	Indiakturnier in Pfuhl
26 29. 03.	Kinderfreizeit in der Marienburg
03 06.04.	Jugendfreizeit in Wittenberg
07 09.04.	Konfetzival Ulmer Winkel und NU-Gemeinden auf der Kahle
08.04.	Großer Abschiedsgottesdienst PNG-Rückbegegnung in NU
28.04.	EJ-Update (Thema wird auf dem Konvent gewählt)
29.04.	Einführung neuer Dekan Jürgen Pommer in Neu-Ulm
18 22.05.	Kinderzeltlager auf dem Stettenhof
16.06.	Mitarbeiter-Sommerfest
23.06.	"Neu-Ulm spielt" Spieletag in Neu-Ulm
24.06.	"You(th) in action" – Verbändetag in Günzburg
20 22.07.	Jugendfreizeit im Hühnerhof
30.07 03.08.	Kinderfreizeit auf der Kahle
28.07 03.08.	Teeniefreizeit Pulsnitztal
04 12.08.	Taizé-Freizeit
08 12.08.	Besuch Jugend Diözese Skara aus Schweden
19.08 02.09.	Jugendfreizeit Italien
03 09.09.	Radfreizeit durchs Dekanat
21 23.09.	Mitarbeiter-Freizeit im Hühnerhof
28 29.09.	Church-Night in Dillingen
29.09.	Kirchenkreistag
19 21.10.	Dekanatsjugendkonvent in der Waldmühle
21.10.	Kirchenvorstands-Wahlen
29 31.10.	Kinder-Erlebnis-Tage in Stoffenried
	O

Alle Termine und Infos auch immer aktuell auf: anmeldung.ej-nu.de

Hauptamtlichen-Team

der Evangelische Jugend im Dekanat Neu-Ulm



Dekanatsjugendreferentin Region Neu-Ulm

Dipl.-Rel.Päd.(FH) Ute Kling

Petrusplatz 8 89231 Neu-Ulm Tel. 0731 - 97 48 63 3 neu-ulm@ej-nu.de



Dekanatsjugendreferent Region Dillingen

Diakon Lorenz Schuster

Martin-Luther-Platz 1 89407 Dillingen Tel. 09071 - 79 41 07 dillingen@ej-nu.de



Dekanatsjugendreferent Region Günzburg

Diakon Marcus Schirmer

Augsburger Straße 31 89312 Günzburg Tel. 08221 - 93 60 27 6 guenzburg@ej-nu.de



Dekanatsjugendpfarrer

Frank Bienk

Evangelische Kirchengemeinden Bächingen & Gundelfingen & Dillingen Schulweg 2 89431 Bächingen Tel. 07325 - 91 92 77 frank@ej-nu.de





Schon gesehen? Unser Jahresprogramm

Wir haben Schluss gemacht mit losen Flyern und Anmeldezetteln. Seit diesem Jahr gibt es unser Jahresprogramm. Es ist vollgepackt mit Freizeiten, Aktionen und Events fürs ganze Jahr. Aber damit nicht genug. Wir haben noch eine weitere Neuerung für euch. Ab jetzt könnt ihr euch ganz einfach online auf **anmeldung.ej-nu.de** für unsere Veranstaltungen anmelden. Außerdem findet ihr dort auch nochmal das komplette Programm online. Schaut doch gleich mal vorbei ;)

www.ej-nu.de



E Mail für wichtige Infos

t neu le dich zu einfach o en angegebenen L